

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
<i>Einleitung</i>	11
1. Gottmensch	12
2. Gattung Mensch	21
3. Genetische Anordnung der Studien	22
 Erste Studie	
<i>Gottmensch im Pantheismus – Christologische Versuche in Feuerbachs früher Hegel-Rezeption</i>	28
I. „Nicht Theologie, sondern Philosophie!“ Fakultäten- wechsel unter dem Eindruck Hegelscher Philosophie	28
1. Hegels spekulative Philosophie in ihrem Verhältnis zu Religion und Theologie	29
2. Hegels Christologie	32
3. Das Schweigen des Berliner Studenten zur Christologie	35
II. Philosophische Aspekte in der Hegel-Rezeption des Feuerbachschen Frühwerkes	39
1. Nachfolge	39
2. Eigene Wege	41
a) Begriff der Gattung Mensch	41
b) Pantheismus	44
c) Kritik an Religion und Theologie	46
III. Christus in der Weltgeschichte	48
1. Protestantische Christus-Frömmigkeit als Ursache für den modernen Subjektivismus	49
2. Christus als religiöse Darstellung des menschlichen Wesens	51
3. Christus als Individuation des Allgemeinen	54
4. Ambivalente Interpretation	61

Zweite Studie

<i>Gattung Mensch gegen Gottmensch – Die Herausbildung der christologischen Grundsatzentscheidung im Zeichen philosophischer Umorientierung</i>		64
I.	David Friedrich Strauß' „Leben Jesu“ und die Frage nach dem Beginn von Feuerbachs Beschäftigung mit Strauß	64
II.	Entwicklung des Gattungsbegriffs	70
1.	Substitution des Gottesbegriffs durch den Gattungsbegriff . .	70
2.	Anfänge einer Gattungsmetaphysik	75
III.	Unmöglichkeit einer Inkarnation	77
1.	Christologiekritische Grundsatzentscheidung im Kontext der Hegel-Kritik	78
2.	Sachlogischer Aspekt der christologiekritischen Grundsatzentscheidung	82
3.	Geschichtsphilosophischer Aspekt der christologiekritischen Grundsatzentscheidung	84

Dritte Studie

<i>Gottmensch: das Wesen des Christentums – Feuerbachs Christologiekritik auf ihrem Höhepunkt</i>		87
I.	Der Gattungsbegriff als Grundlage für die Religionskritik . . .	88
1.	Gattungsmetaphysik im Einleitungsentwurf zum „Wesen des Christentums“	88
2.	Gattungsmetaphysik in den Einleitungskapiteln des „Wesen des Christentums“	89
3.	Religionsinterpretation	92
4.	Religionskritik	93
5.	Therapeutischer Zweck der Religionskritik	95
II.	Die „genetisch-kritische“ Methode und die historisch- kritische Rückfrage nach Jesus	95
1.	Der antispekulative Akzent der „genetisch-kritischen“ Methode	95
2.	Der antihistorische Akzent der „genetisch-kritischen“ Methode	98

III.	Der Gattungsbegriff als Grundlage für die Christologiekritik	102
1.	Geschichtsphilosophische Kritik	103
2.	Sachlogische Kritik	105
IV.	Wahrheit und Unwahrheit des Christusglaubens	107
1.	Inkarnation	108
2.	Offenbarung	111
3.	Leidender Gott	117
4.	Trinität	119
5.	Christus im Widerspruch von Glaube und Liebe	122
V.	Konzentration auf Christozentrik	131
	<i>Schluß</i>	138
	<i>Feuerbach-Literatur (in Auswahl)</i>	148
	<i>Anmerkungen</i>	157